

An die Mitglieder des Bundestages

Vorab-Ankündigung der Pressemitteilung der
Firma IndyMed vom 6.4.2022

CEO Prof. H.-J. Thiesen
Email: HJ.Thiesen@indymed.de

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum

Antrag auf Änderung des Gesetzestextes im Vorgriff auf die morgige Abstimmung am 7.4.2022 zur Impfpflicht im Bundestag bzw. Antrag auf Verschiebung der Abstimmung der Impfpflicht basierend auf die Pilotstudie der Firma Gesellschaft für Individualisierte Medizin (IndyMed) mbH, siehe die Patentschrift EP 3 964 588 A1 veröffentlicht am 9.3.2022, bzw. Abbildung 1 auf Seite 2 in diesem Schreiben.

Rostock, den 6.04.2022

Sehr geehrte Mitglieder des Bundestages,

ich wende mich als CEO der Gesellschaft für Individualisierte Medizin (IndyMed) mbH an Sie als Bundestagsabgeordnete mit der Bitte die Abstimmung zur Impfpflicht am morgigen Tage zu verschieben. Hierzu verweise ich auf unsere Daten in Abbildung 1, die auf die Patentschrift mit der Patentnummer EP 3 964 588 A1 beruhen.

Ich verweise auch Sie auf meine Schreiben an die MPKs vom 17.1.2021, siehe www.corona-covid19-hilfe.de/Presse.

- Noch informativer könnte für den Gesundheitsausschuß des Bundestages, bzw. für die Fachleute im Bundestag sein, die Veröffentlichung des EP-Patentes EP 3 964 588 A1 vom 9.3.2022 sein.

Wie Sie aus der Abbildung 1 zu unserer Pilotstudie auf der Seite 2 ersehen, können wir, wie in Abbildung 2 auf Seite 3 dargestellt, bestimmen, ob Menschen schwer oder leicht an SARS-CoV2 Infektionen erkranken werden. In naher Zukunft können Personen selbstbestimmt im Rahmen eines Direct-to-Consumer (DTC) Genomic Testung evidenzbasiert sich ermitteln lassen, ob sie sich impfen

IndyMED
Gesellschaft für Individualisierte Medizin mbH
Lessingstraße 17
D 18055 Rostock

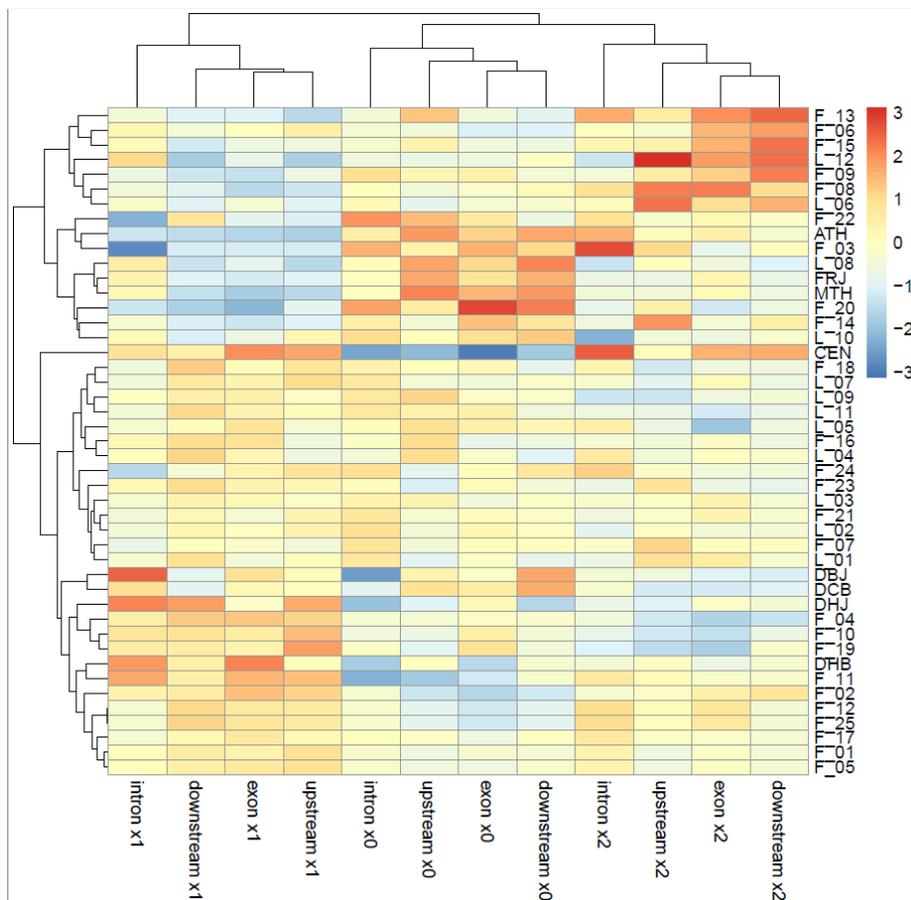
Seite 1 von 5

lassen sollten oder nicht. Ich bitte die Mitglieder des Bundestages diese Vorabinformation Morgen im Bundestag zu berücksichtigen.

Ich verweise auch auf meine Zuarbeit als Direktor des Institutes für Immunologie an den Bundestag vom 6.5.2021, siehe unter:

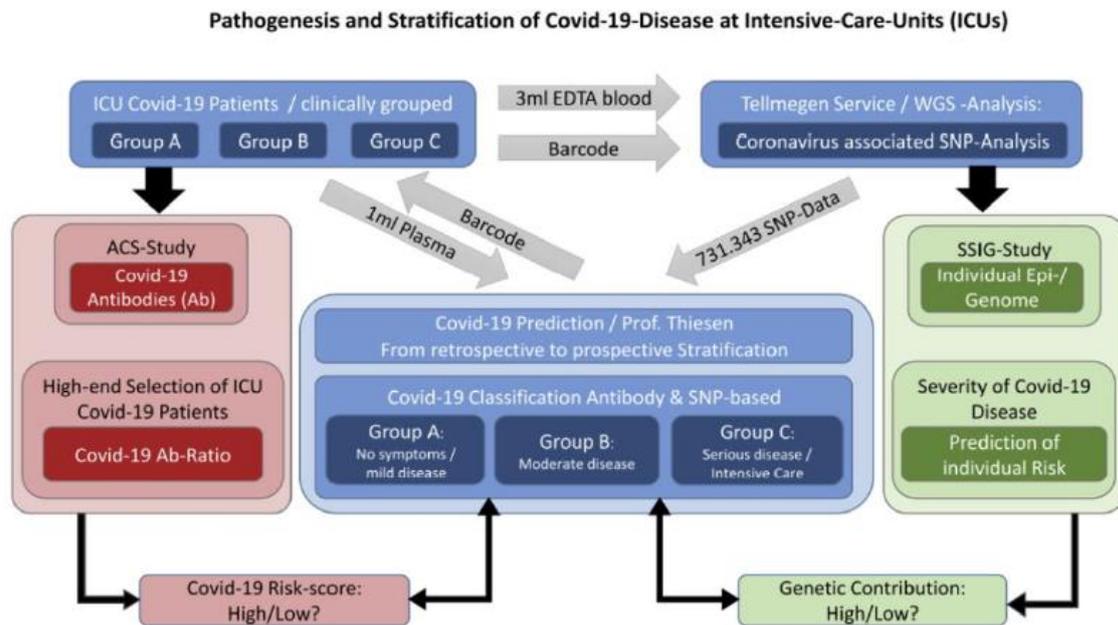
- www.bundestag.de/resource/blob/840804/F34c0280ddbfc4333c2a731afa7e9efe/F19_14-2_3-5-Prof-Dr-Hans-Juergen-Thiesen_Impfpriorisierung-data.pdf&clen=731408&chunk=true

Abbildung 1: Diese Abbildung verdeutlicht Ihnen, dass es Menschen gibt, die genetisch gesehen, kaum über genetische Varianten verfügen, die eine schwere Erkrankung an Covid-19 in der Altersgruppe von über 60 Jahren für möglich erscheinen lassen, siehe auch unsere Publikation Glocker et al., 2022 (doi: 10.3390/medicina58020226), so dass diese Menschen ein Recht haben sollten, sich von einer Impfpflicht befreien zu lassen.



In Abbildung 1 können wir jetzt nachweisen, dass es möglich ist, Personen zu stratifizieren, ob Sie schwer oder leicht an Corona erkranken, wie im Patent EP 3 964 588 A1 beschrieben. Der Proband CEN, siehe die rechte Seite der Abbildung 1 unterscheidet sich genetisch aufgrund seines Genomes extrem von Personen, die intensivmedizinisch auf den Intensiv-Stationen behandelt wurden, siehe alle Probanden auf der rechten Seite, die mit F oder L beginnen. Sie erkennen auch auf der linken Seite, dass die Covid-19 Erkrankung sich auch genetisch in Untergruppen zusammenfassen lassen.

Abbildung 2: Konzeption der Validierungsstudie, die in den nächsten Monaten vor dem Herbst 2022 im Rahmen einer Private-Public-Partnership durchzuführen wäre. Hierzu habe ich mich als CEO heute Morgen an Frau MP Schwesig mit einer Email gewandt.



Ich verweise auch auf das engagierte Handeln von Frau MP Schwesig in der Sendung Markus Lanz vom 2.4.2020 <https://www.youtube.com/watch?v=Er82LsIHQ5A> (Ihr Redebeitrag beginnt 2:55 min nach Beginn dieses Youtube-Beitrages).

Zu meiner Person: Ich bin seit dem 1.2.1995 Mitglied der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock und habe damals die Leitung des Institutes für Immunologie übernommen, siehe auch unsere Publikation Glocker et al. in 2022 zur Immunität von Omikron:

- Glocker MO, Opuni KFM, Thiesen HJ. [From Free Binding Energy Calculations of SARS-CoV-2-Receptor Interactions to Cellular Immune Responses.](#) *Medicina (Kaunas)*. 2022 Feb 2;58(2):226. doi: 10.3390/medicina58020226.PMID: 35208550

Wie könnten wir die Daten der Firma IndyMed im Rahmen einer Private-Public-Partnership validieren. Ich habe mich hierzu an Frau Wissenschaftsministerin Martin, als Vertreterin meiner obersten Dienstbehörde, am 31.3.2022 gewandt.

Ihr liegt mein Antrag als C4 Professor für Immunologie auf eine Dienstzeitverlängerung bis zum 30.9.2025 um drei Jahre gemäß § 35 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 LBG vor. Diese Verlängerung meiner Dienstzeit ist aus meiner Sicht erforderlich, damit wir uns im Rahmen einer Privat-Public-Partnership

zwischen Indymed und der Landesregierung, bzw. der Bundesregierung den Herausforderungen im Umgang mit der Corona-Pandemie im Herbst/Winter 2022/2023 stellen können, siehe meine Pressemitteilung als CEO der Firma Gesellschaft für Individualisierte Medizin, die Sie als Mitglieder des Bundestages heute noch erhalten werden.

Tenor der IndyMed-Pressemitteilung wird sein: Wir bitten Sie als Mitglieder des Bundestages die Gesetzesvorlage in der morgigen Abstimmung zur Impfpflicht aufgrund unserer Pressemitteilung entsprechend zu modifizieren bzw. gegebenenfalls wäre zu prüfen, ob die Abstimmung im Bundestag über die Impfpflicht mit 60 Jahren auch aus Ihrer Sicht verschoben werden müßte.

Die IndyMed-Pressemitteilung beinhaltet, dass wir als Indymed seit dem 25.3.2022 über Evidenzen verfügen (analog zum Patent EP 3 964 588 A1 veröffentlicht am 9.3.2022), wie in Abbildung 1 dargestellt, dass wir den Bürgern in MV bzw. eigentlich weltweit in enger Kooperation mit der wissenschaftlichen Welt zeitnah in Aussicht stellen können, dass wir mit großer Wahrscheinlichkeit in naher Zukunft in der Lage sein werden, dezidiert mit pValues versehen, gestaffelte Risikobewertungen ermitteln können, wer im Rahmen einer SARS-CoV2 Infektion hochvulnerabel sein sollte und damit schwer erkranken könnte, bzw. im Umkehrschluß könnten wir auch vielen Bürgern die Angst vor einer schweren Covid-19 Erkrankung nehmen. Allerdings sollten Sie wissen, wie in Abbildung 2 dargestellt, die genom-basierte Risikobestimmung in Abstimmung mit dem Corona-Antikörperstatus, bzw. anderen medizinischen Parametern zu erfolgen hat, bzw. auch die Kenntnis der vorherrschenden SARS-CoV Variante in die Bewertung einzubeziehen sein wird.

- Ich bitte Sie als Bürger des Bundesrepublik Deutschlands und als ausgewiesener Experte in Genomfragen, siehe mein Lebenswerk in der Analyse von KRAB Zinkfingerengen/-proteinen, dass wir es unseren Bürgern erlauben, sich von der Impfpflicht in Rahmen der angedachten Impfberatung befreien lassen zu können.

Diese Empfehlung möchte ich als CEO von IndyMed Ihnen, den Mitgliedern des Bundestages, zur Kenntnis geben, bevor Sie Morgen im Bundestag debattieren, bzw. über Ihre Gesetzestexte abstimmen.

- *Aufgrund meiner jetzigen heutigen Erkenntnisse sollten wir den Bundesbürgern im Rahmen der Selbstbestimmung aus meiner Sicht erlauben, bzw. im Rahmen Ihres Gesetzestextes zubilligen, sich aufgrund einer personalisierten genomassoziierten Risikoabwägung von einer staatlichen verordneten Impfpflicht evidenzbasiert befreien lassen zu können.*

Die Bundesregierung sollte aus meiner Sicht diese Option in die Gesetzesvorlage am morgigen Tag aufnehmen. Ich gebe Ihnen bekannt, dass ich mich heute Morgen schon Frau MP Schwesig per Email über die Erkenntnisse der Firma IndyMed informiert habe.

- Ich könnte mir vorstellen, dass wir M-V als Modellregion mit seinen 1,7 Millionen Einwohner auswählen, um die Anwendbarkeit des IndyMed-Konzeptes als Teil einer bundesweiten Corona-Strategie im Rahmen einer Private-Public-Partnership validieren zu können.

Ich habe Frau MP Schwesig auch auf meine Konzepte **P4 Family Medicine**, bzw. auf unser Motto in MV "**One Genome - One Team - One Medicine**", von mir als Direktor des Institutes für Immunologie im Sinne des Wissenschaftsrates propagierend, bzw. die Gesundheitswirtschaft in MV unterstützend, heute Morgen hingewiesen.

- **"One Genome - One Team - One Medicine"**

Die erforderlichen Kosten zur Validierung der IndyMed-Pilotstudie sind sehr überschaubar, wenn wir das Institut für Immunologie unter meiner Leitung in den nächsten 3 Jahren in diese Studie einbinden könnten.

Im Rahmen der von mir als Universitätsprofessor beantragten Dienstzeitverlängerung können wir im M-V unter Nutzung der Infrastruktur meines Institutes mit seinen 2 Abteilungen und 3 Core Facilities und mit Unterstützung der UMR (vertreten durch den Wissenschaftlichen Vorstand Herrn Prof. Reisinger (Dekan seit 2006), den kommissarischen Ärztlichen Vorstand Herrn Prof. Junghanss und den UMR Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Schweisfurth (im Amt seit dem 15.3.2022) mit Genehmigung der obersten Dienstbehörde, vertreten durch Wissenschaftsministerin Martin, zu einem GameChanger in der Gesundheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland werden.

- Covid-19 als Beispiel einer polygenen Erkrankung ist aus unserer Sicht ein Modell, wie wir in Zukunft die Pathogenese anderer polygener Erkrankungen im Rahmen unserer Konzeption unter dem **Begriff P4-Family-Medicine** neu verstehen lernen können.

Wie Sie aus meinen Korrespondenzen unter www.corona-covid19-hilfe.de/Presse ersehen, gehen wir davon aus, wie im Unterausschuß des Bundestages vom 6.5.2021 dokumentiert

- Corona eine Infektion ist, die sich trotz Impfung unter Geimpften verbreitet.
- Covid-19 ist eine polygene Erkrankung wie jetzt in Abbildung 1 dokumentiert.

Ich habe Frau MP Schwesig heute Morgen am 6.4.2022 gegen 8:49 Uhr gebeten mich als Person in der Kommunikation mit den Entscheidungsträgern in MV zu unterstützen, bzw. meine Vorab-Presseinformation der Firma Indymed dann auch der MPK bzw. der SPD zur Kenntnis zu geben.

Die Zeit drängt. Ich bin heute für die Adressaten dieser Email per Email erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. H.-J. Thiesen

Universitätsprofessor
Geschäftsführer der Firma Indymed

P.S. Prof. H.-J. Thiesen zu seiner Person: 167 Publikationen (Pubmed gelistet), Erstbeschreiber der KRAB Domäne als Heptad-Repeat-of-Leucines in KOX1/ZNF 10 (identifiziert am 27.12.1988 gegen 14 Uhr am Basel Institut für Immunologie), Gründer des 1. Proteom-Zentrums in Deutschland 1999, angeworbene Drittmittel über 16 Millionen Euro, Zitation 7889, davon 83 Zitationen in 2022. Alumni des EMBL Heidelberg (1985-1987), des Basel Institut für Immunologie (1987-1995), Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes (1978-1982), Konjetzny-Preisträger der Hamburger Krebsgesellschaft 1986.